

Haushaltsrede 2017 der PWG Stadtratsfraktion Oettingen.

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herrn des Stadtrates,

der Haushaltsplan für das Jahr 2017 wird von uns der PWG Fraktion als solide und im Rahmen der Möglichkeiten als ausgewogen bewertet.

Zum Verwaltungshaushalt:

die erforderliche Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt zur Deckung von Umlagen ist der extrem guten Einnahmensituation des Jahres 2015 geschuldet. Die für den Ausgleich erforderlichen Mittel in Höhe von 602.000€ werden jedoch komplett aus dem Sollüberschuss des Vorjahres und somit aus der allgemeinen Rücklage entnommen. Hier schlägt wieder einmal die sogenannte Kommunale Finanzsystematik zu, in der die aktuellen Umlagen aus den Einnahmen der Steuerkraft von vor 2 Jahren also aus 2015 ermittelt werden.

Das Haushaltselement einer zugeordneten Rückstellung ist meinem Kenntnisstand nach im Verwaltungshaushalt der Kammeralistik nicht vorhanden.

Leider konnten wir die historisch gute Einnahmensituation der letzten Jahre nicht für eine wesentliche außerplanmäßige Schuldenreduzierung nutzen. Auch die durch den Bauhofneubau prognostizierten Einsparungen sind leider noch nicht erkennbar.

Zu unseren Verbindlichkeiten:

die Gesamtverbindlichkeiten der Stadt haben sich mittlerweile auf einem äußerst hohen Niveau stabilisiert. So betragen voraussichtlich die unmittelbaren Schulden zum Jahresende 2017 4.738.289 €. Die Verbindlichkeiten beim Schulverband belaufen sich auf 6.192.500 €. Dies ergibt in der Summe Gesamtverbindlichkeiten von 10.930.789 €. Eine Größenordnung die in etwa dem Schuldenstand der Stadt Nördlingen entspricht und dort als inakzeptabel hoch angesehen wird.

Wagen wir den Vergleich auf die sogenannte pro-Kopf Verschuldung so ergeben sich aus den unmittelbaren Krediten 917,20 €, aus einer Grundschuld 88 € und aus den Verbindlichkeiten beim Schulverband 1198.70 €. Also in der Summe 2.204 € pro Einwohner. Der Vergleich mit dem Durchschnittswert von 719 € einer 5000 – 10.000 Einwohnergemeinde in Bayern zeigt, dass hier noch erheblicher Handlungsbedarf besteht und von einer Entspannung auch beim sogenannten Kapitaldienst keine Rede sein kann.

Zum Vermögenshaushalt:

hier summieren sich die Ausgaben allein für die Bereitstellung des Baugebietes Kelterfeld Nord in diesem Jahr auf ca. 3.100 Mill €. Der Vermögenshaushalt wurde daher auf der Ausgabenseite auf das Wesentlichste beschränkt. Wir wollen eine eventuell erforderliche Nettoneuverschuldung auf den geringsten möglichen Betrag beschränken.

Jedoch konnte eine Weiterverfolgung der erforderlichen Planungen für die Freibadsanierung trotz mancher Bedenken mit aufgenommen werden.

Auf der Einnahmenseite ist dieser Vermögenshaushalt von dem außerordentlichen Zweckoptimismus eines starken Bauplatzverkaufes im Kelterfeld Nord geprägt.

Dass wir so gut wie keine freien Gewerbeflächen mehr besitzen, sollte uns allen bewusst sein. In unserer Stadtratsklausur im Januar war die weitere Entwicklung unserer Gewerbeflächen ein

wesentliches Thema. Daher bedauert es die PWG Fraktion, dass keine Mittel für einen zwingend erforderlichen Grundstückserwerb zur Erweiterung unseres Gewerbegebietes in diesem Haushaltsjahr bereitgestellt werden. Dies ist laut Finanzplan für das Haushaltsjahr 2018 mit einem Betrag von 260.000€ vorgesehen. Zur Erinnerung für das Kelterfeld Nord waren 1.600 Mio € erforderlich. Noch mehr verwundert, dass die für eine Vermarktung/Nutzung erforderliche Erschließung laut Finanzplan bis zum Haushaltsjahr 2020 überhaupt nicht vorgesehen wurde. Waren es nicht die CSU / Freie Wähler Gemeinschaft zusammen mit der PWG, die Gewerbe und Industrie zur Chefsache erhoben haben. Die PWG Fraktion bemüht sich, nur wo bleibt die Unterstützung durch die CSU?

Was ist mit Baugebieten in den Ortsteilen?

Die PWG Fraktion sieht hier speziell im Ortsteil Lehmingen akuten Handlungsbedarf. Wir von der PWG stellen uns die Frage „Wollen wir agieren oder wie bisher reagieren“, also bei Bedarf uns irgendwie durchwursteln.

Trotz all dieser Bedenken möchten wir der Verwaltung sowie dem Finanzausschusskollegium im Rahmen unserer Möglichkeiten eine solide Haushaltsplanung bescheinigen.

Die PWG Fraktion bedankt sich bei allen, die durch Gebühren, Beiträgen und Steuern, unsere Haushaltseinnahmen erwirtschaften. Unser Dank gilt auch unserer Bürgermeisterin Fr. Wagner sowie dem Finanzausschusskollegium, für faire, kollegiale, ergebnisorientierte und effiziente Haushaltsberatungen. Einen besonderen Dank an unsere Kämmerin Fr. Mayer, für die wie immer professionelle Beratungsvorbereitung sowie allen Mitarbeitern im Rathaus, die in die Haushaltsvorbereitungen eingebunden waren.

Die PWG Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2017 zu.

Dem Finanzplan verweigern wir aufgrund der oben genannten Einwände unsere Zustimmung.

Oettingen, den 27.April.2017

Für die PWG Fraktion  
Rudolf Oesterle